

# Erweiterung der Schulstube zu Naensen

Aktenzeichen: Niedersächsisches Staatsarchiv Wolfenbüttel  
Archivbezeichnung 39 Neu 6 Nr. 96

Pr. 25 Febr. 1826

Euer Wohlgeboren,  
Hochzuehrender Herr Kreisamtmann

Euer Wohlgeboren muß ich hiermit anzeigen, das an einer Seite, der Schulstube eine Reparatur bedarf und untersollt werden muß, wo das Haus zu senken droht. Da nun die Schulstube für die Anzahl „128 Kinder“ zu klein ist, und die Kinder auf der Erde, auf den Anderen sitzen müssen, wo ich mich nicht rühren kann, und mein vorgesetzter Prediger Wöchentlich die Schule 1 bis 2 Mahl besuchen müste, gar nicht in die Stube herein kommen kann, der Schulstube ist 14 Fuß breit und 21 Fuß lang, wie ist es nun möglich, daß ich einer mit so vielen Kindern darin aufhalten kann. 10 Jahre habe ich es nun mit der größten Geduld ausgehalten, und habe nun beinahe meine Gesundheit aufgeopfert, nun habe die Gemeinde sich entschlossen, die Baulichkeit an der Schulstube vorzunehmen. Da nun die Schulstube größer werden müste, wolle sie nun die Stube 4 Fuß heraus bauen, und dadurch meinen Garten verkleinern und das Licht der Schulstube berauben. Ich habe also der Gemeinde einen gütigen Vorschlag gethan, die Schauer Dielle mit zur Schulstube zu nehmen, so würde sie die völlige Größe kriegen und mir an der Seite eine andere Scheune zu bauen, wozu auch die Gemeinde bereit sind es zu thun, der Vorsteher Schlimme ([Johann Christian Schlimme Ackerhof Nr. 46 \\* 1766 + 1831 00 1791](#)) ist aber zu gegen.

Ich habe also Euer Wohlgeboren den Herrn Kreisamtmann gehorsamst zu bitten diesen Bau der Schulstube durch den Herrn Kammerbaumeister besichtigen zu lassen, damit keine vergeblichen Kosten verursacht wird, denn ich kann mit den Kindern, wenn es dunkle Tage gibt, nichts sehen, viel weniger wenn Sie die Schulstube noch 4 Fuß herausrücken, das Licht dadurch ganz geraubt wird.

Der ich mit der Größten Hochachtung nehmen

Euer Wohlgeboren

Kreis Nr. 24  
Febr 1826.

Johann Christian Schlimme  
F. Schlimme

An  
Fürstl. Braunschweig.Lüneb.  
Kreisgericht  
zu  
Grene

An  
den Herrn Kammerbauconducteur  
Röbber  
zu  
Gandersheim

Die Schulstube zu Naensen ist für die Anzahl der Schulkinder zu klein und bedarf notwendig einer Erweiterung. Ich ersuche Sie nun hierdurch zunächst eine Besichtigung der Schulstube in Naensen vorzunehmen, die für die Anzahl der Schulkinder erforderliche Größe der Schulstube auszumitteln und zu prüfen, auf welche Weise eine Erweiterung der Schulstube am zweckmäßigsten und am wenigsten kostspielig zu beschaffen sein möchten, hiernach aber einen Kostenanschlag anzufertigen und solchen mit einem gutachtlichen Berichte sobald als thunlich hier einzuschicken.

*exp. No 492. Gr. n. 25. Febr. 26.  
H. M. W.  
J.*

An der Seite ein Vermerk:

Expect. Schreiben von Kammerbauconducteur Röbber gemacht.

Die Schulstube zu bewilligen und die Größe des Anbaues mit Berücksichtigung der Anzahl der Schulkinder zu prüfen und einen Kostenanschlag anzufertigen und der Kreisschule mitzuteilen.

Gr., den 26 Februar 1826

**R**

**Zusammenfassung:** Antrag zur Erweiterung der Schulstube 1826 zu Naensen, mit 128 Schulkinder

Schullehrer Friedrich Lohmann 00 Johann Luise Oerke  
Zu dieser Zeit seine Schüler \* ca. 1812 – ca. 1820

### **Die ältesten Kinder:**

Heinrich Ludwig Reinert \* 18.4.1812 + 1879 von Hof Nr. 5  
Engel Hedwig Brinckmann \* 2.6.1812 von Hof Nr. 4 00 1834  
Engel Hedwig Falke \* 17.3.1812 von Ackerhof Nr. 48

**Dieses müssen die jüngsten Kinder  
gewesen sein:**

Heinrich August Metge, Schneider \* 2.6.1820 + 1905 von Nr. 36  
Hanne Justine Brinckmann \* 3.3.1820 + 1893 von Hof Nr. 4  
Heinrich Christian Schaper \* 8.12.1820 + 1897 von Großkothof Nr. 21